



Kaum ein Jahr nach der Kommunalwahl kommt so langsam die ganze Wahrheit ans Tageslicht.



Vor dem Hintergrund eines ursprünglich für 2016 geplanten Defizits von 9.000.000,-- € hat man sich wohl gesagt "da fallen die rd. € 8.500,00 **pro Monat** zzgl. Pensionszusage für einen Dezernenten nicht ins Gewicht" so Hans-Georg Kroll, Vorsitzender der FW in Wiesbaden.

Während die Bürger dieser Stadt **mit sogenannten Bürgerbeteiligungen abgelenkt** werden, wird der

Kuchen“

der gut dotierten Dezernentenposten

dreist verteilt

Ohne auf Qualifikationen einzugehen, erscheint es mehr als fraglich, wenn nun Übergangsposten geschaffen werden oder vielleicht gar ein Mitarbeiter der AWO genau auf die Position kommt, die maßgeblich für die 7-stelligen Zahlungen der Stadt an die AWO verantwortlich ist. Auch die Entlastung der CDU-Parteikasse durch Einsparung eines Geschäftsführergehalts hat **mehr als ein Geschmäcke**

Wirklich schade, daß man das alles nicht auch noch hinter verschlossenen Türen machen kann.

Diese Vorgehensweise **beschädigt** das ganze **Parlament** und die **Demokratie**. Für die Bürger sieht es so aus, als ob man seit der letzten Wahl keine wichtigeren Themen auf der Agenda hat und offensichtlich scheint es ja wohl auch so zu sein.

"Das alles scheint auch nicht weiter schlimm, in 4 Jahren haben die Wähler leider erfahrungsgemäß solche Vorgänge wieder vergessen" so Kroll abschließend.